Halbjahresfinanzbericht 2016 1. Januar bis 30. Juni

yourfamilyentertainment

Aktiengesellschaft

Kennzahlen (in T€)	01.01. – 30.06. 2016	01.01. – 30.06. 2015
Umsatz	1.736	1.235
EBITDA*	183	-695
EBIT	194	94
Halbjahresergebnis	50	-12

*Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen/Zuschreibungen

	30.06.2016	31.12.2015
Bilanzsumme	27.276	26.447
Filmvermögen	25.206	25.139
Eigenkapital	16.642	15.708

Die Aktie	
WKN	A161N1
ISIN	DE000A161N14
Kürzel	RTV
Börsen	Regulierter Markt in Frankfurt (General Standard); Freiverkehr in Berlin, Düsseldorf, Stuttgart
Aktienstückzahl per 30.06.2016	10.295.459

Inhaltsverzeichnis

1. Kurzprofil der Your Family Entertainment AG 4

2. Zwischenabschluss zum 30. Juni 2016 5

2.1 Bilanz 5

2.2 Gewinn- und Verlustrechnung 7

3. Anhang (verkürzt) 8

3.1 Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden 8

3.2 Gezeichnetes Kapital 8

3.3 Haftungsverhältnisse 8

3.4 Derivative Finanzinstrumente 8

3.5 Wesentliche Geschäfte mit nahe stehenden Personen bzw. Unternehmen 9

3.6 Prüferische Durchsicht 9

4. Zwischenlagebericht für das erste Halbjahr 2016 10

4.1 Bericht zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage 10

4.2 Risiko-, Chancen und Prognosebericht 11

4.2.1 Geschäftsrisiko 11

4.2.2 Externe Risiken/Marktrisiko 11

4.2.3 Leistungswirtschaftliches Risiko/Prozessrisiko 12

4.2.4 Finanzwirtschaftliche Risiken 15

4.2.5 Risikomanagement 15

4.2.6 Chancen 17

4.3 Prognosebericht 17

4.4 Nachtragsbericht 18

5. Versicherung des gesetzlichen Vertreters (Bilanzeid) 19

6. Finanzkalender 2016 20

7. Impressum/Kontakt 20

1. Kurzprofil der Your Family Entertainment AG

Die börsennotierte **Your Family Entertainment AG (YFE)**, München, zählt zu den traditionsreichsten Unternehmen im Lizenzhandel sowie der Produktion von Unterhaltungsprogrammen für Kinder, Jugendliche und Familien auf der ganzen Welt. Mit rund 3.500 Halbstundenprogrammen gehört der Programmbestand zu einem der größten innerhalb der europäischen Kinder-, Jugend- und Familienunterhaltung. Der 2007 gegründete und 2010 mit dem Hot Bird™ TV Award ausgezeichnete Kinder- und Familiensender „yourfamily", jetzt „Fix&Foxi", zeigt Angebote mit lehrreichem Charakter für Vorschulkinder, hochwertige Animationsserien für Kinder, bis hin zu unterhaltenden Sendungen für die ganze Familie. Mittlerweile kann „Fix&Foxi" auf fünf Kontinenten (Europa, Afrika, Nord- und Südamerika und Asien) in fünf Sprachen (Deutsch, Englisch, Arabisch, Spanisch und Französisch) empfangen werden. Als eine sich stetig weiterentwickelnde, innovative Marke verbindet „Fix&Foxi" die Werte von Interkulturalität und Identifikation, von traditionsreichen Wurzeln und einer zukunftsweisenden Vision. Dies hat positive Auswirkungen auf die Wahrnehmung im Markt und führt zu einer weiteren Stärkung des Geschäftsmodells.

Im September 2012 nahm das dritte private Kinder- und Familienprogramm im deutschsprachigen Raum, der Free-TV-Sender „RiC", den Sendebetrieb auf. Derzeit hat „RiC" seine Reichweite auf über 34 Millionen Haushalte im deutsch–sprachigen Raum erweitert. Mithilfe einem Partner der Your Family Entertainment AG wird seit Anfang des Jahres 2015 der weltweit erste Kinder- und Familiensender „RiK" in slowakischer Sprache ausgestrahlt. Darüber hinaus betreibt die YFE 21 Mobil-TV-Sender auf der TV-Plattform von Hutchison 3.

2. Zwischenabschluss zum 30. Juni 2016

2.1 Bilanz

A K T I V A

	30.06.16 €	31.12.15 €
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen und ähnliche Rechte	104.900,10	118.375,21
2. Entgeltlich erworbenes Filmvermögen und sonstige Rechte	25.205.970,49	25.139.044,59
3. Geleistete Anzahlungen	12.006,13	12.006,13
	25.322.876,72	25.269.425,93
II. Sachanlagen		
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	88.198,58	111.230,00
	25.411.075,30	25.380.655,93
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	636.840,72	631.933,54
2. Sonstige Vermögensgegenstände	80.201,28	71.517,94
	717.042,00	703.451,48
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.017.340,55	242.526,65
C. Rechnungsabgrenzungsposten	130.583,66	120.109,67
Summe Aktiva	**27.276.041,51**	**26.446.743,73**

P A S S I V A

		30.06.16 €	31.12.15 €
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	10.295.459,00		9.662.999,00
Nennbetrag eigener Anteile	-5.334,00		-3.834,00
Ausgegebenes Kapital		10.290.125,00	9.659.165,00
II. Kapitalrücklage		2.789.417,73	2.537.003,73
III. Gewinnvortrag		3.512.221,53	3.131.364,64
IV. Jahresüberschuss		49.794,33	380.856,89
		16.641.558,59	15.708.390,26
B. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		315.794,26	320.890,00
2. Sonstige Rückstellungen		571.863,16	920.101,00
		887.657,42	1.240.991,00
C. Verbindlichkeiten			
1. Anleihen davon konvertibel: € 3.494.760 (Vj. T€ 3.495)		3.494.760,00	3.494.760,00
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		3.368.542,69	3.012.892,83
3. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		1.842.479,82	1.846.979,27
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		871.739,80	974.736,22
5. Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern: € 13.240,65 (Vj.T€ 27) davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: € 0,00 (Vj.: T€ 0)		75.918,66	51.311,16
		9.653.440,97	9.380.679,48
D. Rechnungsabgrenzungsposten		93.384,53	116.682,99
Summe Passiva		**27.276.041,51**	**26.446.743,73**

2.2 Gewinn- und Verlustrechnung

	1.1.2016 - 30.6.2016 €	€	1.1.2015 - 30.6.2015 €	€
1. Umsatzerlöse		1.736.299,77		1.234.838,79
2. Sonstige betriebliche Erträge		612.811,90		1.374.011,85
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Lizenzen, Provisionen und Material	-108.664,15		-101.328,34	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-424.961,61	-533.625,76	-397.433,02	-498.761,36
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	-502.219,92		-669.991,43	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für die Altersversorgung und Unterstützung	-83.530,17	-585.750,09	-102.101,60	-772.093,03
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-502.387,40		-469.298,31
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-533.767,29		-775.517,25
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		0,00		3,04
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-130.300,81		-103.796,52
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		**63.280,32**		**-10.612,79**
10. Steuern vom Einkommen und Ertrag		-13.485,99		-1.065,04
11. Halbjahresergebnis		**49.794,33**		**-11.677,83**

3. Anhang (verkürzt)

3.1 Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Im vorliegenden Zwischenabschluss (Halbjahresfinanzbericht) über das erste Halbjahr 2016 wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im letzten Jahresabschluss (Jahresfinanzbericht) per 31. Dezember 2015 zugrunde gelegt.

3.2 Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital ist zum Bilanzstichtag in 10.295.459 Stückaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von € 1,00 eingeteilt. Zum 30. Juni 2016 beträgt das Grundkapital damit € 10.295.459. Die Aktien lauten auf den Namen. Sie sind voll einbezahlt.

Die Gesellschaft hat am 17. Juni 2016 die Durchführung einer Barkapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital erfolgreich abgeschlossen. Von 966.299 angebotenen Aktien wurden 632.460 Stück gezeichnet, davon wurden im Rahmen der Platzierung über das Bezugsrecht 99.876 Aktien und im Rahmen des Private Placements 532.584 Aktien gezeichnet. Das Grundkapital der Gesellschaft hat sich durch die Kapitalerhöhung von € 9.662.999,- um € 632.460,- auf € 10.295.459,-, eingeteilt in 10.295.459 Stückaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von € 1,- je Aktie, erhöht. Der Gesellschaft ist aus der Kapitalerhöhung ein Brutto-Emissionserlös von rund € 885.444,- zugeflossen. Der Emissionserlös wird zur weiteren Entwicklung des Sendergeschäftes verwendet werden. Darüber hinaus dient die Kapitalerhöhung der Stärkung der Eigenkapitalbasis.

3.3 Haftungsverhältnisse

Zur Absicherung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden Sicherheiten in Form von Rechten und Ansprüchen aus Filmlizenzverträgen gewährt. Zudem sind die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten durch Wechselwidmungserklärungen und Blankowechsel unterlegt.

3.4 Derivative Finanzinstrumente

Die Gesellschaft hat zur Absicherung von Zinsrisiken Zinssicherungsinstrumente abgeschlossen. Diese Finanzinstrumente wirken seit dem 1. Juni 2012.

Soweit es sich bei den zugrunde liegenden Geschäften um geschlossene Positionen handelt, ergab sich kein Rückstellungsbedarf.

Für die Caps wurden sonstige Rückstellungen in Höhe von T€ 51 (31.12.2015: T€ 59) gebildet.

Art/Kategorie in T€	Nominalbetrag	Beizulegender Zeitwert	Buchwert
Zinsswap	500	-63	n/a
Zinsswap	300	-37	n/a
Cap	700	-30	-30
Cap	500	-21	-21
Summe	**2.000**	**-151**	**-51**

Folgende Bewertungsmethoden wurden angewandt:

Die angeführten Werte sind Barwerte (Present Value). Eventuell vergangene Zahlungsströme (z.B. Zins- oder Prämienzahlungen) bleiben unberücksichtigt. Zukünftige Zahlungsströme aus variablen Zahlungen sowie Diskontsätze werden auf Basis allgemein anerkannter finanzmathematischer Modelle ermittelt. Für die Bewertung werden Interbank-Mittelkurspreise verwendet.

3.5 Wesentliche Geschäfte mit nahe stehenden Personen bzw. Unternehmen

Im Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2016 wurden keine wesentlichen Geschäfte mit nahe stehenden Personen bzw. Unternehmen getätigt.

3.6 Prüferische Durchsicht

Der vorliegende Zwischenabschluss wurde weder entsprechend § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

4. Zwischenlagebericht für das erste Halbjahr 2016

4.1 Bericht zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Geschäftsverlauf

Der Geschäftsverlauf im Bereich „License Sales" ist aufgrund seiner Geschäftsstruktur, mit Projektgeschäften und/oder sogenannten „Paket"-Deals, durch starke unterjährige Schwankungen gekennzeichnet. Des Weiteren kommt es aufgrund der Regeln der Rechnungslegung zu Verschiebungen von Umsätzen, da Umsätze erst mit Beginn der Lizenzlaufzeit realisiert werden. Durch diesen Effekt kann es zu Umsatzverschiebungen in spätere Perioden kommen.

Die im Lagebericht für das Geschäftsjahr 2015 dargestellte positive Entwicklung in den ersten beiden Monaten des Geschäftsjahres 2016 setzte sich in den Folgemonaten fort, so dass der **Umsatz** per 30.06.2016 mit T€ 1.736 rund 41% (T€ 501) über dem Umsatz des Vergleichszeitraumes des Vorjahres lag (T€ 1.235).

Ergänzend wurde der auf der Aufwandsseite im 4. Quartal 2015 eingeschlagene Kurs konsequent weiterverfolgt, so dass per 30.06.2016 das **EBITDA** um T€ 878 auf T€ 183 und das **EBIT** um T€ 100 auf T€ 194 gesteigert wurden.

Umsatzentwicklung

Die im 1. Hj. 2016 realisierten **Umsatzerlöse** in Höhe von T€ 1.736 (1. Hj. 2015: T€ 1.235) wurden vollständig im Bereich „License Sales" erzielt. Bei der Umsatzzusammensetzung ist die angestrebte Verschiebung in Richtung des konstanteren Sendergeschäfts immer mehr zu erkennen.

Die Umsatzerlöse stiegen, im Vergleich zum Vorjahreszeitraum, um etwa 41% merklich an.

Ergebnisentwicklung

Die Gesellschaft weist zum 30.06.2016 ein **Ergebnis** in Höhe von T€ 50 (1. Hj 2015: T€ -12) aus.

Das Ergebnis vor Abschreibungen, Zuschreibungen, Zinsen und Steuern **(EBITDA)** beträgt T€ 183 (1. Hj 2015: T€ -695).

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** haben sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum auf T€ 534 deutlich reduziert (1. Hj. 2015: T€ 776).

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** betragen im 1. Hj. 2016 insgesamt T€ 613 (1. Hj. 2015: T€ 1.374) und enthalten im Wesentlichen die Zuschreibungen auf das Filmvermögen in Höhe von T€ 513 (1. Hj. 2015: T€ 1.258).

Den Zuschreibungen auf das Filmvermögen stehen außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von T€ 396 (1. Hj. 2015: T€ 288) gegenüber, die auf Basis des zum Abschlussstichtag durchgeführten Impairment Tests vorgenommen wurden. Insgesamt betragen die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen im 1. Halbjahr T€ 502 (1. HJ 2015: T€ 469).

Finanz- und Vermögenslage

Die **Bilanzsumme** erhöht sich im Vergleich zum Bilanzstichtag des Vorjahres auf T€ 27.276 (2015: T€ 26.447).

Die immateriellen Vermögensgegenstände (im Wesentlichen Filmvermögen und sonstige Rechte) erhöhen sich auf T€ 25.323 (2015: T€ 25.269).

Investitionen

Im 1. Hj. 2016 hat die Gesellschaft insgesamt T€ 24 (1. Hj. 2015: T€ 215) investiert. Enthalten sind im Wesentlichen Investitionen in Markenverlängerungen und die Erstellung arabischer Sprachfassungen.

4.2 Risiko-, Chancen und Prognosebericht

4.2.1 Geschäftsrisiko

Schwankungen der künftigen Geschäftsergebnisse

Während eines Geschäftsjahres und auch von Jahr zu Jahr kann es bei YFE - wie allgemein bei Unternehmen der Film- und TV-Produktion - zu Schwankungen bei den Umsätzen und dem Betriebsergebnis kommen. Diese Schwankungen haben verschiedene Ursachen, wie z. B. Umfang und Zeitpunkt der Fertigstellung neuer Produktionen, Umfang und Zeitpunkt der Verkäufe von Film- und Fernsehrechten sowie markt- und wettbewerbsbedingte Einflüsse auf die Produktnachfrage und somit auf die Verkaufspreise.

4.2.2 Externe Risiken/Marktrisiko

Wettbewerbsbezogene Risiken

Auch wenn erste Anzeichen einer steigenden Nachfrage zu erkennen sind, ist der für YFE relevante Film- und Fernsehmarkt nach wie vor durch den Einfluss eines Konsolidierungs- und Konzentrationsprozesses, sowohl bei den Produzenten als auch bei den Abnehmern, gekennzeichnet. Diese Entwicklungen können Auswirkungen auf die Nachfrage nach Produktionen haben. Insbesondere TV-Sender bzw. TV-

Sendergruppen nehmen sehr viel stärker als in der Vergangenheit eine Deckungsbeitragsrechnung hinsichtlich der von ihnen ausgestrahlten Programme vor. In Kombination mit der in der Branche zunehmenden Mehrfachauswertung einzelner Produktionen führt dies zu einer effizienteren Nutzung der eigenen Programmressourcen und damit zu reduzierten Neuinvestitionen. Besonders bei Kinderprogrammen wirkt sich dieses Verfahren verstärkt aus. Außerdem beeinflussen äußere Faktoren, wie das jeweils aktuelle Konsum- und Freizeitverhalten, sowie grundsätzliche Veränderungen des Werbemarktes die Programmgestaltung und Einkaufspolitik der Sender.

4.2.3 Leistungswirtschaftliches Risiko/Prozessrisiko

a) Risiken bei der Produktion von Programmen

Die Produktion von Programmen - sowohl in Form der Eigen- als auch der Koproduktion - birgt eine Reihe operativer Risiken. Grundsätzlich ist die Entwicklung und Produktion von Formaten bzw. Fernsehsendungen in der Regel sehr kostenintensiv und dementsprechend mit einem hohen finanziellen Risiko verbunden. Sollte es beispielsweise trotz der sorgfältigen Auswahl von Koproduktionspartnern bzw. Dienstleistern zu zeitlichen Verzögerungen bei der Fertigstellung kommen, können sich Periodenverschiebungen bzgl. des von der Gesellschaft angestrebten Umsatzes und Ergebnisses ergeben. Zudem kann nicht ausgeschlossen werden, dass YFE nicht über ausreichende Finanzmittel zur Entwicklung von Programmen sowie deren Herstellung verfügt, was eine Grundvoraussetzung für das geschäftliche Handeln des Unternehmens ist.

Koproduktion

Die Fertigstellung von Koproduktionen hat die Your Family Entertainment AG durch die sorgfältige Auswahl etablierter und zuverlässiger Koproduktionspartner und Dienstleister, aber auch, falls erforderlich, durch Sicherungsinstrumente, wie Versicherungen oder Completion Bonds, abgesichert. Außerdem führt die YFE während einer durchzuführenden Produktion laufend finanzielle und inhaltliche Kontrollen durch. Trotzdem kann es bei einzelnen Projekten zu zeitlichen Verzögerungen der Fertigstellung kommen, die zu Periodenverschiebungen bei Umsatz und Ergebnis führen können.

Auftragsproduktion

Ist die Gesellschaft als Produzent bei einer Auftragsproduktion für eine vertragsgemäße Produktionsdurchführung verantwortlich, so erhält sie hierfür seitens des Auftraggebers in der Regel einen Festpreis. Sollte der Produzent die Kosten der Produktion falsch eingeschätzt haben oder außerplanmäßige Kosten entstehen, trägt er somit das Risiko eventueller Budgetüberschreitun-

gen. Bei einer Lizenzproduktion trägt der Produzent das gesamte Finanzierungsrisiko bis zur Auslieferung des fertig gestellten Produktes. Bei vertragsgemäßer Auslieferung werden in der Regel die Herstellungskosten und ggf. der Gewinn durch die Lizenzerlöse abgedeckt. Sollte das Budget u. U. durch Lizenzverkäufe nicht oder nicht vollständig abgedeckt sein, trägt der Produzent somit das Verlustrisiko.

b) Risiken bei Einkauf und Verwertung von Programmen

Die Your Family Entertainment AG versucht frühzeitig Trends im Programmbereich und den Bedarf bei Sendern zu erkennen und entsprechend das eigene Angebot zu gestalten. Hierbei hat das Unternehmen die momentan restriktive Einkaufspolitik der Sender und die eigenen Restriktionen hinsichtlich Investitionsmöglichkeiten und Absicherung der Produktionen zu berücksichtigen. Die Gesellschaft hat eine Vielzahl von Verträgen über die Lizenzierung von Programmen mit Lizenzgebern abgeschlossen. Zum einen bestehen für die Gesellschaft die allgemeinen vertraglichen Risiken, wie z. B. das Vertragserfüllungsrisiko. Darüber hinaus müssen im Rahmen der Verträge eine Reihe von Urheber- und Leistungsschutzrechten an die jeweiligen Abnehmer übertragen werden. Die Gesellschaft muss daher dafür Sorge tragen, dass im Rahmen der Verträge mit den an der Produktion des jeweiligen Programms Beteiligten wiederum die notwendigen Urheber- und Leistungsschutzrechte auf die Gesellschaft übergehen, um dadurch einer Schutzrechtsverletzung (z. B. Urheber-, Lizenz- und Persönlichkeitsrechte) entgegenzuwirken. Obwohl sich die Gesellschaft interner und externer Rechtsberatung bedient, ist nicht auszuschließen, dass es zur Geltendmachung von Ansprüchen Dritter im Hinblick auf die vorgenannten Schutzrechte kommen kann, was erhebliche negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben könnte.

Die Abschreibungen auf das Filmvermögen (also die vorgenannten Nutzungs- und Verwertungsrechte) und die sonstigen Rechte werden in Abhängigkeit von der Verwertung der Filmrechte vorgenommen. Entsprechend der Relation der realisierten Umsätze im Geschäftsjahr zu den insgesamt noch geplanten Erlösen aus der Verwertung der Filmrechte, einschließlich der im Geschäftsjahr realisierten Umsätze, werden die verwertungsbedingten Abschreibungen vorgenommen. Ferner wird an jedem Bilanzstichtag ein Niederstwerttest (so genannter Impairment Test) vorgenommen. Es kann nicht vollständig ausgeschlossen werden, dass sich auch zukünftig durch die Vornahme von Impairment Tests die Höhe der Bewertung der Filmbibliothek z. T. deutlich verändert. Der aus derzeit rund 180 Titeln bestehende Filmrechtekatalog der Gesellschaft setzt sich zu zwei Dritteln aus Lizenzen von Dritten zusammen, während lediglich ein Drittel der Titel eigen- bzw. koproduziert ist. Die YFE verfügt

über Lizenzen von Dritten nicht für unbegrenzte Zeit, sondern in der Regel für einen begrenzten Zeitraum. Sollten ausgelaufene Lizenzen im überwiegenden Umfang nicht relizenziert werden können, so kann YFE diese Titel nicht mehr verwerten. Folglich würde der Gesellschaft ein wesentlicher Teil der Bibliothek und damit der Geschäftsgrundlage fehlen. Dies kann sich negativ auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft auswirken.

Grundsätzlich besteht das Risiko, dass Forderungen aus der Verwertung von Programmen ausfallen. Der Vorstand geht davon aus, dass die Ausfallrisiken insgesamt ausreichend abgedeckt sind.

c) Risiken aus laufenden Verfahren

„Robinson Sucroe"

In der seit 1996 rechtshängigen Klage Herrn Claude Robinsons und der Les Productions Nilem Inc. ist am 9. Dezember 2011 das Berufungsurteil und am 23.12.13 vom obersten kanadischen Gericht ein Urteil in letzter Instanz ergangen. Danach wurde die Ravensburger Film + TV GmbH, neben weiteren Beklagten, gesamtschuldnerisch zu Schadensersatz und weiteren Zahlungen in Höhe von Can$ 2,8 Mio. verurteilt. Die Haftung der Gesellschaft ist vertragsgemäß im Innenverhältnis zwischen den Gesamtschuldnern auf 15% der Haftungssumme begrenzt.

Die kanadischen Anwälte der Klägerin gaben zu erkennen, dass sie sich zunächst hinsichtlich derjenigen Beträge, hinsichtlich derer eine gesamtschuldnerische Haftung besteht, an einen in Kanada ansässigen weiteren Gesamtschuldner wenden werden. Weiterhin deckt eine bestehende E&O-Versicherungspolice, welche Forderungen gegen France Animation und die Gesellschaft abdeckt, einen Gesamtbetrag in Höhe von Can$ 1,0 Mio. zuzüglich Zinsen und Kosten ab. Verblieben ist aus vorstehendem Betrag eine direkte Zahlungspflicht der Gesellschaft i.H.v. Can$ 388.000,00 nebst Zinsen für den entgangenen Gewinn der Klägerin. In Höhe dieses Betrages hat die Gesellschaft eine Rückstellung im Jahresabschluss 2014 gebildet. Die Parteien standen im fortgeführten Gespräch, auf Basis des kanadischen Endurteils eine gütliche Abwicklungsvereinbarung zu treffen. Diese Vereinbarung wurde am 9. Dezember 2015 unterzeichnet und beläuft sich auf einen Gesamtbetrag von CAN$ 414.393,81 inklusive Zinsen, zahlbar in vier Tranchen. Per 30.06.2016 betrug der Saldo CAN$ 100.000. Dieser noch ausstehende Betrag wurde im August 2016 beglichen. Somit wurde die Abwicklungsvereinbarung seitens YFE vollumfänglich erfüllt.

4.2.4 Finanzwirtschaftliche Risiken

a) Zugang zu externen Finanzierungsmitteln, Zinsrisiken, Zinssicherungsgeschäften

Die YFE hat im Rahmen des Vertrages über einen Darlehensrahmen mit der Bank Austria AG, Wien, Österreich, Sicherheiten in Form von Rechten und Ansprüchen aus Filmlizenzverträgen an diese übereignet. Die Möglichkeit der YFE, weitere Darlehen aufzunehmen, könnte erheblich erschwert werden, wenn werthaltige Sicherheiten nicht wieder frei würden. Falls die Gesellschaft im Bedarfsfall keine weiteren Darlehen aufnehmen kann, könnte sich dies erheblich negativ auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft auswirken.

Es bestehen Risiken aus der Vereinbarung von variablen Zinsen. Diesen Risiken wurde durch den Abschluss von derivativen Finanzinstrumenten entgegengewirkt. Obwohl hier eine ökonomische Sicherungsbeziehung besteht, wurden für die Caps keine Bewertungseinheit gebildet, da nicht alle Kriterien dafür vollständig erfüllt sind. Für die Caps wurden sonstige Rückstellungen in Höhe von T€ 51 (31.12.2015: T€ 59) gebildet. Bei den Zinsswaps ergab sich kein Rückstellungsbedarf, da es sich bei den zugrundeliegenden Geschäften um geschlossene Positionen handelt (vgl. „Derivative Finanzinstrumente" im Anhang des Halbjahresabschlusses 2016).

b) Wechselkursschwankungen, Kurssicherungsgeschäfte

Die gegenwärtigen und zukünftigen Aktivitäten der Gesellschaft außerhalb des Gebiets der Europäischen Währungsunion werden teilweise von der YFE selbst oder auch von ihren Vertriebspartnern in anderen Währungen als in Euro abgewickelt. Die hierfür geltenden Wechselkurse sind Schwankungen ausgesetzt, die nicht absehbar sind und aufgrund derer die Gesellschaft möglicherweise keine stabilen Erträge erwirtschaften kann. Es besteht grundsätzlich das Risiko von Verlusten durch solche Währungskursschwankungen.

Ungünstige Wechselkursschwankungen oder zukünftig entstehende Kosten für Geschäfte zur Wechselkurssicherung könnten sich somit nachteilig auf die Umsatzentwicklung und damit auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft auswirken.

Aktuell hat die Gesellschaft keine Kurssicherungsgeschäfte abgeschlossen.

4.2.5 Risikomanagement

Regelmäßig werden alle allgemeinen und betrieblichen Risiken erfasst, bewertet und Maßnahmen zur Risikominimierung bestimmt.

Wir verstehen Risikomanagement als zentrale Aufgabe des Vorstandes, der

Führungskräfte und aller Mitarbeiter. Damit soll es gelingen, Risiken frühzeitiger zu erkennen, zu begrenzen und gleichzeitig unternehmerische Chancen zu nutzen.

Das Risikomanagement der Your Family Entertainment AG untergliedert sich in die folgenden vier Schritte:

1. Risikoidentifikation
2. Risikobewertung
3. Risikosteuerung
4. Risikoüberwachung

Für jeden dieser Schritte haben wir geeignete, der Unternehmensgröße angepasste Instrumente entwickelt.

Das zentrale Instrument des Risikomanagements der Your Family Entertainment AG sind regelmäßige Gespräche zwischen dem Vorstand und der zweiten Führungsebene. Diese Gespräche dienen dazu, Risiken rechtzeitig zu erkennen, zu bewerten und gegebenenfalls gegenzusteuern, sowie die ergriffenen Maßnahmen zu überwachen. Darüber hinaus informiert die zweite Führungsebene den Vorstand über unerwartet auftretende Risiken auch außerhalb dieser regelmäßigen Besprechungen.

Besondere Sachverhalte werden zeitnah zwischen Vorstand und Aufsichtsrat besprochen.

Zur kontinuierlichen Risikoüberwachung nutzen wir die drei Instrumente: Liquiditätsmanagement, Vertriebscontrolling und Bilanzcontrolling. Durch die Sicherstellung einer regelmäßigen und systematischen Kontrolle dieser Themenbereiche werden alle wesentlichen operativen und strukturellen Risiken der Geschäftstätigkeit der YFE überwacht. Die Gesamtverantwortung für die Überwachung dieser Risiken liegt beim Vorstand der Gesellschaft.

Ziel des Liquiditätsmanagements ist die kontinuierliche Überprüfung und Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft. Das Liquiditätsmanagement basiert auf drei Reports, der jährlichen Liquiditätsplanung im Rahmen der Budgeterstellung, der rollierenden Liquiditätsvorschau und dem täglichen Liquiditätsstatus.

Ziel des Vertriebscontrollings ist es, durch die Planung und Steuerung der Vertriebsaktivitäten das Umsatzpotenzial der Gesellschaft zu erkennen, zu quantifizieren und zu erschließen. So wird sichergestellt, dass die mittelfristig realisierbaren Umsatzpotenziale bekannt sind, mittelfristig die Ausgaben und Investitionen durch die realisierbaren Einnahmen gedeckt sind und eine realistische Cashflow-Planung erstellt werden kann. Ferner werden basierend auf der Umsatzplanung die Vertriebsaktivitäten der Gesellschaft geplant. Daneben werden diese Zahlen mit einem rechtebezogenen Ansatz plausibilisiert.

Ziel des Bilanzcontrollings ist die Überwachung der Bilanzpositionen zur frühzeitigen Erkennung notwendiger Korrekturen, insbesondere einer Unterdeckung des Eigenkapitals. Das Bilanzcontrolling besteht aus drei Säulen, dem geprüften

Jahresabschluss, dem Halbjahresfinanzbericht sowie dem kontinuierlichen Bilanz-Controlling.

Daneben wird ein Monatsbericht erstellt, der auch eine Deckungsbeitragsrechnung enthält. Ergänzend wird die jeweilige Markt- und Unternehmensentwicklung in einer internen rollierenden Planung aktualisiert. Die kurzfristige Budgetplanung dient somit als wichtiges Frühwarnsystem und als Basis für Abweichungsanalysen und der Planungskontrolle.

Da ein Teil der Risiken außerhalb des Einflussbereiches des Vorstands liegt, kann auch ein funktionierendes Risikomanagement nicht garantieren, dass alle Risiken ausgeschaltet sind. Insoweit können sich Entwicklungen ergeben, die von der Planung des Vorstands abweichen.

4.2.6 Chancen

Als Stärken der Your Family Entertainment AG sind neben der qualitativ hochwertigen und breiten Programmbibliothek mit mehr als 3.500 Halbstunden-Programmen, die langjährige Erfahrung in der Produktion von Fernsehprogrammen und das weitgehende Kooperationsnetzwerk mit einkaufenden Sendeanstalten zu sehen.

Erhebliches Potential für die Entwicklung der Gesellschaft birgt der anhaltende Ausbau des Pay-TV-Senders „Fix&Foxi", durch die Gewinnung von weiteren Abonnenten, und des Free-TV-Senders „RiC", durch die Möglichkeiten der Werbezeitenvermarktung.

Des Weiteren liegen die Chancen der Gesellschaft in der noch besseren Auswertung des Rechtestocks über neue Distributionswege, unterstützt durch die Entwicklung von Verwertungs- und Produktkonzepten. Der dabei inhaltlich verfolgte werteorientierte Ansatz grenzt die Gesellschaft eindeutig von Wettbewerbern ab.

Die fortschreitende Digitalisierung und die damit veränderten Möglichkeiten und/oder Gewohnheiten des Medienkonsums entwickeln sich zu positiven Rahmenbedingungen.

4.3 Prognosebericht

Der Fokus der Gesellschaft wird weiterhin vermehrt auf dem Ausbau der internationalen sowie der nationalen Senderaktivitäten liegen. Sowohl im Free-TV-Bereich mit „RiC", als auch im Pay-TV-Bereich mit „Fix&Foxi" wird ein weiteres Erschließen der Märkte angestrebt.

Dabei wird im Free-TV-Segment insbesondere von der Intensivierung der Werbezeitenvermarktung und des Vertriebs des Senderkonzeptes erwartet, dass diese einen positiven Beitrag zu Umsatz und Ergebnis leisten.

Zwar wird die Umsatz- und Ergebnis-

entwicklung auch in Zukunft aufgrund der Abhängigkeit von Projekten bzw. sogenannten „Paket-Deals" natürlichen Schwankungen unterliegen, jedoch sollen mit der stärkeren Konzentration auf die Sender stabilisierende Elemente im Umsatzverlauf aufgebaut werden.

Für das Geschäft der Lizensierung von Filmen/Serien, Rechten und Charakteren erwartet der Vorstand, insbesondere wegen der qualitativen Aufwertung vieler Serien, ebenfalls eine Verbesserung der Umsätze.

Auf Basis der Entwicklung des 1. Halbjahres 2016 erwartet der Vorstand für das verbleibende Geschäftsjahr weiterhin eine starke über dem Vorjahresniveau liegende Umsatz- und Ergebnisentwicklung.

Die langfristige Zielsetzung der YFE war und ist es, eine führende Rolle im deutschsprachigen Europa in den Bereichen Programmveranstalter im Free- und Pay-TV einzunehmen.

4.4 Nachtragsbericht

Dem Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Bilanzgewinns wurde am 22. Juni 2016 durch die ordentliche Hauptversammlung zugestimmt.

Der Bilanzgewinn für das Geschäftsjahr 2015 in Höhe von EUR 3.512.221,53 wird auf neue Rechnung vorgetragen.

5. Versicherung des gesetzlichen Vertreters (Bilanzeid)

„Nach bestem Wissen versichere ich, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf, einschließlich des Geschäftsergebnisses, und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind."

München, 26. August 2016

Your Family Entertainment AG

Dr. Stefan Piëch

Vorstand

6. Finanzkalender 2016

28.04.2016	Veröffentlichung Jahresfinanzbericht 2015
22.06.2016	Hauptversammlung
26.08.2016	Veröffentlichung Halbjahresfinanzbericht 2016

7. Impressum/Kontakt

Your Family Entertainment AG
Nordendstraße 64
80801 München
Deutschland

Telefon: +49 89 997271-0
Telefax: +49 89 997271-91
Email: info@yfe.tv

Internet: www.yfe.tv
www.yf-e.com
www.rictv.de

Kontakt:

Investor Relations
Michael Huber
Email: michael.huber@yfe.tv